

Alles Ehrensache

Rund 150 Helfer sorgen für reibungslosen Ablauf beim Silbersee-Triathlon

Stuhr – Mindestens 120 Helfer sind erforderlich, damit der SWB-Silbersee-Triathlon, der am Sonntag in Stuhr schon zum 30. Mal stattfand, reibungslos über die Bühne gehen kann. Seit mehreren Monaten hatten die Veranstalter – die Tri-Wölfe vom LC Hansa Stuhr – um ehrenamtliche Unterstützer geworben.

„Es gibt etwa 600 E-Mail-Adressen von potenziellen Helfern, die wir angeschrieben haben“, erzählte Helmut Münster (67) am Tag vor der Veranstaltung. Er ist der Cheforganisator des Silbersee-Triathlons. „Das große Problem ist die Ferienzeit“, ergänzte er. „Die Zahl der Helfer ist jedoch in den letzten Tagen stark angestiegen. Insgesamt stehen jetzt 150 bis 155 Helfer bereit, um zum Gelingen des Triathlons beizutragen“, zeigte sich Helmut Münster zufrieden über das erreichte Ergebnis.

Die beträchtliche Zahl an Freiwilligen braucht die Veranstaltung, damit die vielfältigen Aufgaben bewältigt werden können. Viele Hände waren beim Auf- und Abbau der Bühne, der Absperrungen und des Zieleinlaufs beschäftigt gewesen. Am frühen Sonntagmorgen hatten Helfer die Ausgabe der Startunterlagen an die mehr als 700 Teilnehmer des sportlichen Events übernommen. Andrea Elvers und Jana Kuntz von der Leichtathletiksparte des LC Hansa hatten sich bei der Ausgabestelle in leitender Funktion betätigt. Insgesamt zwölf Unterstützer standen dort ab 6.30 Uhr bereit, damit es für die eintreffenden Sportler keine großen Wartezeiten gab. Die erste von acht Startgruppen ging um 8.30 Uhr am Nordufer des Silbersees ins Wasser.

Weitere Helfer waren beim Catering, bei der Versorgung der Sportler mit Getränken und Obst auf der Rad- und Laufstrecke sowie in der Wechselzone und als Streckenposten aktiv.

Unter den helfenden Händen gibt es viele, die als „Wiederholungstäter“ schon mehrere Jahre dabei sind. Wie Ste-



Bei der frühmorgendlichen Ausgabe der Startunterlagen: Jana Kuntz (links) und Andrea Elvers. Die Pakete mit den Unterlagen für die teilnehmenden Sportler sind von 1 bis 714 durchnummeriert. RAINER JYSCH



Zeigen, wo es lang geht: Björn Drommisch und Lisa Kruse sind als Helfer beim Silbersee-Triathlon aktiv und haben die großen Hinweisbanner angebracht. RAINER JYSCH

fan Bubltz (46), der sich seit 2011 einbringt. Diesmal hatte er Hinweisschilder für Besucher und Sportler angebracht, damit diese den Weg zu den ausgewiesenen Parkplätzen finden konnten. Noch länger ist Marcus Sommerfeld (57), Mitglied im SC Weyhe, als Helfer in Stuhr dabei. Er engagiert sich bereits seit 2007 beim Silbersee-Triathlon. Gemeinsam mit Jürgen Golenia (67) hatte er neben der Ausgabestelle für die Startunterlagen Zweirad-Ab-

stellmöglichkeiten installiert. „Das ist ein Service des Veranstalters“, sagte er. Zudem hatte sich der 57-Jährige am Sonntag um einen reibungslosen Ablauf in der Wechselzone gekümmert, also um die bewachten und nummerierten Stammplatzplätze für die teilweise sehr teuren Rennräder.

Lisa Kruse aus Achim und Björn Drommisch waren am Sonntagabend mit der Montage großer Hinweisbanner beschäftigt. Lisa Kruse hatte sich



Der sechsfache Hawaii-Triathlet Stefan Mäde aus Delmenhorst ist in Stuhr als Helfer für die Vermessung und Ausschilderung der Laufstrecke rund um den Silbersee zuständig. RAINER JYSCH

zudem als Teilnehmerin für die Olympische Distanz angemeldet, während Triathlet Björn Drommisch krankheitsbedingt auf eine Teilnahme verzichtete und als Streckenposten tätig wurde.

Stefan Mäde (58) aus Delmenhorst hätte als sechsfacher Hawaii-Triathlet wohl auch gerne beim Stuhrer Triathlon mitgemacht. Mangels Helfer hatte er sich jedoch als Vermesser der mindestens fünf Kilometer langen Laufstrecke rund um den

Silbersee zur Verfügung gestellt.

Als Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz erhielten die Freiwilligen jeweils ein Silbersee-Triathlon-Event-Shirt und die Gewissheit, zum Gelingen des sportlichen Ereignisses – jeder auf seine Weise – beigetragen zu haben. Stefan Bubltz: „Man fühlt sich der Sache verbunden und freut sich, wenn alle sagen, dass das eine tolle Veranstaltung war.“

RAINER JYSCH

EINSATZBERICHT

Trockner in Flammen

Varrel – In Varrel hat am Samstag ein Wäschetrockner Feuer gefangen, eine Person hat eine Rauchgas-Vergiftung davongetragen. Laut Mitteilung der Feuerwehr hatte sich der Brand gegen 14.10 Uhr in einem Haus an der Schillerstraße entwickelt. Die Flammen waren bereits erloschen, als die Einsatzkräfte aus Stuhr und Groß Mackenstedt eintrafen, erklärt Feuerwehrsprecher Christian Timena. Ein Trupp unter Atemschutz habe den Trockner aus dem Gebäude gebracht und den Raum kontrolliert. Mittels Hochdrucklüfter sei das Gebäude entlüftet worden. Die Person, die Rauchgas eingeatmet hatte, sei vom Rettungsdienst behandelt worden. Der Einsatz dauerte etwa eine Stunde.

Gasflasche entzündet sich beim Grillen

Varrel – Eine böse Überraschung haben am Samstag gegen 21.05 Uhr die Bewohner eines Hauses an der Straße Bei den Grafwiesen im Ortsteil Varrel erlebt. Eigentlich hatten sie nur grillen wollen, berichtet Feuerwehrsprecher Christian Timena, doch dabei habe sich eine Gasflasche entzündet. Die Bewohner hätten einen Feuerlöscher zur Hand gehabt, doch es brauchte einen Trupp der Feuerwehr unter Atemschutz, um den Grill zu löschen und die Gasflasche zuzudrehen. Da der Gasgrill weit genug von Haus und Gartenmöbeln entfernt platziert war, habe keine Gefahr eines Übergreifens bestanden. Nach etwa 45 Minuten sei der Einsatz beendet gewesen.



Der Umgang mit dem Pelleten... will gelernt sein